



Aktion 2 – Europäischer Freiwilligendienst

Begleitseminare

Der Europäische Freiwilligendienst bietet eine pädagogische Begleitung für die Freiwilligen an.

Ausreiseseminar/-vorbereitung

- Findet ab 2012 nun auch in Deutschland im Heimatland vor der Ausreise durch die Entsendeorganisation statt

Im Rahmen der Vorbereitung eines EFD muss die Entsendeorganisation auch den/die zukünftigen Freiwilligen auf ihren Dienst vorbereiten. Die Vorbereitung muss sich inhaltlich und qualitativ an den von der EU-Kommission vorgegebenen Richtlinien und Minimum Standards orientieren. Diese finden sich unter

★ www.jugend-in-aktion.de/aktionsbereiche/europaeischer-freiwilligendienst/begleitseminare/#30

Im Rahmen der Ausreisevorbereitung setzen sich die Freiwilligen mit der Philosophie und dem Format des Europäischen Freiwilligendienstes auseinander und reflektieren gemeinsam ihre Erwartungen und Hoffnungen im Zusammenhang mit ihrem Freiwilligendienst und ihren zukünftigen Aufnahmeprojekten. Sie thematisieren ihre mit der neuen Herausforderung verbundenen Ängste und erhalten Informationen über ihre Rechte und Pflichten sowie zu den Rahmenbedingungen des Dienstes. In diesem Zusammenhang soll den Freiwilligen unbedingt das Info-Kit für Freiwillige ausgehändigt und mit ihnen besprochen werden. Dieses findet sich unter

★ www.jugend-in-aktion.de/aktionsbereiche/europaeischer-freiwilligendienst/begleitseminare/#84

Einführungstraining

- Findet im Gastgeberland statt
- Teilnahme für Freiwillige verpflichtend

Die Freiwilligen werden in diesem Training auf ihren Aufenthalt im Gastgeberland vorbereitet. Hierzu gehört die Sensibilisierung für interkulturelle Aspekte ebenso wie die Stärkung der sozialen Kompetenz (Konfliktmanagement im Projekt, Kommunikation) und die Unterstützung zur Bildung von Netzwerken der Freiwilligen untereinander.

Mid-Term Meeting (Zwischenauswertung)

Weitere Infos oder
Beratung

Das [Team Aktion 2](#) hilft
Ihnen gerne weiter.

E-Mail:
efd@jfemail.de

- _ Findet im Gastgeberland statt
- _ Teilnahme für Freiwillige verpflichtend nur bei Projekten, die länger als sechs Monate dauern

Dieses mehrtägige Treffen ermöglicht es den Freiwilligen während des EFD andere Freiwillige wieder zu treffen und Erfahrungen auszutauschen. Spezielle individuelle oder allgemeine Fragestellungen können vertieft und mögliche Krisenintervention erörtert werden.

Die Freiwilligen beschäftigen sich hier schon mit der Zeit nach dem Dienst, u.U. auch unter dem Aspekt weiterer Initiativen und Projekte, die aus dem Programm JUGEND IN AKTION gefördert werden können.

EFD-Event nach Rückkehr in das Herkunftsland

- _ Findet im Heimatland statt
- _ Teilnahme für Freiwillige seit 2012 freiwillig

Innerhalb von zwei Monaten nach der Rückkehr der Freiwilligen findet eine Auswertung der Erfahrungen im Rahmen eines so genannten EFD-Events statt. Aspekte des persönlichen und beruflichen Werdegangs und des gesellschaftlichen Engagements spielen in diesen Zusammenkünften eine Rolle.

Ab Herbst 2011 fanden in DE erste EFD-Events statt, die den EFD-Freiwilligen eine Auswertung ermöglichten, die zur Netzwerkbildung beitragen sowie die Außenwirkung des EFD deutlich erhöhen sollten.

Projektutoretraining

- _ Das Angebot zum Projektutoretraining ist fakultativ, aber in jedem Fall sinnvoll und wünschenswert

Die TutorInnen in den Aufnahmeprojekten sollen in dreitägigen Seminaren die Möglichkeit erhalten, Erfahrungen auszutauschen und Techniken zur Konfliktvermeidung und Kommunikation erlernen. Gleichzeitig ist es als Gelegenheit zu betrachten, über die den TutorInnen obliegende Begleitung des nicht-formalen und informellen Lernprozesses der Freiwilligen nachzudenken und Überlegungen zur Erarbeitung eines Youthpass für die Freiwilligen anzustellen.

Ein weiterer Aspekt ist die interkulturelle Auseinandersetzung mit dem Freiwilligen selbst und den Projektpartnern (Entsendeorganisation), um daraus die eigene Rolle als TutorIn besser verstehen und einnehmen zu können. Fragestellungen zum EU-Programm JUGEND IN AKTION, dessen Ansprüche und Möglichkeiten spielen ebenso eine wichtige Rolle.

Wenn Sie Projekte mit benachbarten Partnerländern durchführen, beachten Sie bitte die weiterführenden Hinweise.